

Florentine Hein

# DIE VAMPIROWSKIS

Mit Bildern von illuBine



Spinnlabor!

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind  
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich  
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und  
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

© Spinnlabor!

Neuaufgabe 2021

Alle Rechte vorbehalten!

Text: Florentine Hein,

[www.florentinehein.de](http://www.florentinehein.de)

Illustrationen: illuBine

[www.illubine.de](http://www.illubine.de)

Satz & Layout: Sabine Sauter

Danke an das Lektorat!

[www.spinnlabor.de](http://www.spinnlabor.de)

Gedruckt in Deutschland

# Kinderbuchautorin Florentine Hein

Florentine Hein wohnt in Worms-Herrnsheim, in einem gelben Haus, streng bewacht von ihrer Katze.

Als Mutter zweier Kinder ist sie immer auf der Suche nach neuen Ideen, die sie in fantastische Geschichten verwandeln kann.

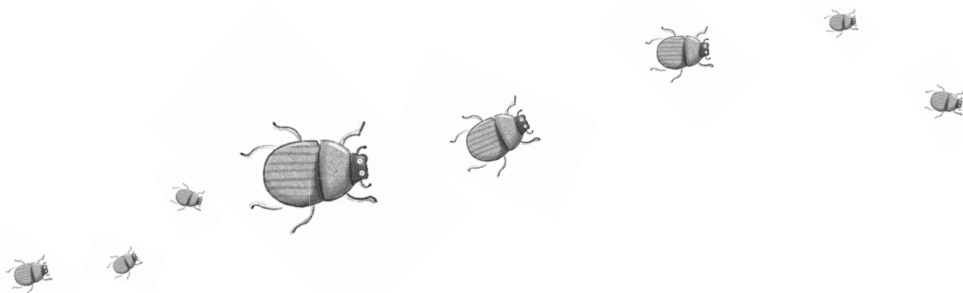
Diese Geschichten behält sie nicht für sich, sondern verbreitet sie bei Sommerfesten, in Schulen und Kindergärten, in Schreibkursen und in all den Büchern, die sie bis heute geschrieben hat.

# Illustratorin IluBine

IluBine (Sabine Sauter) lebt und arbeitet in der Nähe von Biberach an der Riss, wo sie ein Fernstudium in Grafik und Design abgeschlossen hat.

Seit 2008 ist sie als freie Illustratorin für Kinder- und Jugendbücher für mehrere Verlage tätig.

Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und viele neue, verrückte Illustrationsideen.





# Elixier

zur Vermenschlichung von Vampiren

Entwickelt und hergestellt

von V. Vampirowski

*Einnahme: 1 x täglich, eine Stunde vor Sonnenuntergang*

*Menge: 100 ml (ein kleines Glas voll)*

Wirkung:

Unempfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht

Umstellung der Ernährung von Blut auf Blutorangen

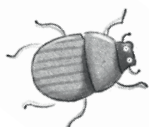
Verkleinerung der Eckzähne

Unterdrückte Flugfähigkeit

*Achtung: Noch immer besteht keine Sichtbarkeit im Spiegel /  
auf Fotos / Filmen etc.*

# Inhalt:

Kapitel 1: Fliegende Blutorangen	9
Kapitel 2: Peinlicher Unterricht	24
Kapitel 3: Blut tut gut	34
Kapitel 4: Freundlicher Besuch	46
Kapitel 5: Knoblauchduft	56
Kapitel 6: Ein dufter Filmdreh	71
Kapitel 7: Das magische Amulett	88
Kapitel 8: Fledermausträume	97
Kapitel 9: Kein Filmstar	121
Kapitel 10: Die versteckte Gruft	139
Kapitel 11: Opa in Aktion	157
Kapitel 12: Dracula	180
Kapitel 13: Ein Freudenschrei	210



## Vorgeschichte

Vor langer Zeit versuchte der mächtige Vampir Dracula,  
die Herrschaft über alle Vampire an sich zu reißen.

Er wollte die Welt nach seinen Vorstellungen regieren.

Doch nicht alle Vampire waren mit seinen grausamen Plänen  
einverstanden. Sie begannen sich zu wehren.

Draculas Schwester Raluka wurde die Anführerin der Verschwörer.

Es gelang ihr, ein magisches Amulett herzustellen.

Dank dessen Zauberkraft konnte Dracula samt seinem  
Schloss in die ewige Finsternis verbannt werden.

Leider verschwand Raluka ebenfalls. Zurück blieb nur das Amulett.

Es durfte nicht in falsche Hände gelangen,

denn Dracula wartete unentwegt auf seine Rückkehr!

Vernichtet werden konnte das Amulett nur durch einen Menschen,  
aber diesen trauten die Vampire nicht.

So bewachten sie das Amulett wie einen Schatz.

Doch eines Nachts war es weg ...



## Kapitel 1

# Fliegende Blutorangen



Was ist schön daran, ein Mensch zu sein? Ein Feuerball von Wut wirbelte in Elses Bauch. Gruft nochmal! Warum wollte ihre Mutter unbedingt wie eine *normale* Mutter leben? Was versprach sie sich davon? Sie waren Außenseiter und blieben es! Hier in diesem tristen Hochhaus und in der Schule noch tausendmal mehr. Das ließen sie ihre Mitschüler täglich spüren! Sie konnten Else nicht ausstehen!

Dabei hatte sie sich so gewünscht, dass es diesmal anders wäre. Einmal einfach nur dazugehören. Eine von vielen sein. Eine Freundin haben. Nicht immer ausgestoßen: Die, die anders war. **Die Außenseiterin.** Doch das war wohl ein unmöglicher Wunsch!



„Ich hab es satt! Mir reicht's, mir reicht's, ich mag nicht mehr!!!“

Im Sport wurde sie bei Wettspielen als letzte ausgewählt, immer. In der Pause stand sie alleine in der Ecke, immer. Die anderen machten einen großen Bogen um sie, auch immer. Und der Unterricht war ätzlangweilig! Sie wusste sehr viel, natürlich, die letzten hundert Jahre waren nicht spurlos an ihr vorüber gegangen. Trotzdem hatten auch die Lehrer sie auf dem Kieker. Unerträglich, einfach unerträglich! Etwas musste sich ändern, und zwar bald!

Else stapfte Stufe für Stufe hinauf. Wieso wohnten sie auch im siebten Stockwerk? Der Keller wäre für alle besser gewesen!

Der dritte Stock.

Der Korb mit diesen blöden Blutorangen hing schwer an ihrem Arm. Außerdem schmerzte das Licht, das durch die schmalen Fenster fiel. Else verengte die Augen zu Schlitzern. Wenn sie doch einfach den Sargdeckel über sich zuklappen könnte!

Stattdessen würde sie wieder eines dieser grässlichen Mittagessen über sich ergehen lassen müssen. Freundlich und familiär! *Möglichst menschlich!*

Alle hassten es. Doch alle spielten mit. Nur ihrem Bruder Alex